

In Enchiridion oder
Handbüchlein. eynem ytz-
lichen Christen fast nurglich bey sich
zuhaben/ zur stetter vbung vnd
trachtung geystlicher gesenge
vnd Psalmen/ Recht-
schaffen vnd künst-
lich verentscht.

III. CCCC. xxxij

Am ende dieses Büchleins wirt
du finden eyn Register/ yn wil-
chem klerlich angezeigt ist/ was
vnd wie vill Gesenge hiern bey-
gryffen synd.

Wit offen vnd der gleichen Gesenge solt man bil-
lylich die yungen yugend auffseriben.

M
2138
E675
1524a

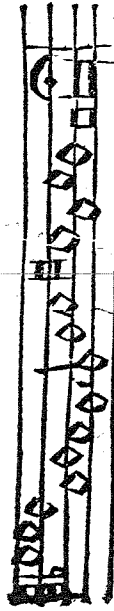
¶ Allen Christen sey Gnade vnd seyd vñ
Gott unserm herrn allezeyt. Amen.



Aldert vilen mißbreuchen biß
her durch vill hochgelarte vñ erfars
ner der beyligen geschrifft angetheir
get. yst freylich ym grundt der war
heyt. dyser nicht der geringesten ey
ner. welche unser Tempel knecht. vnd des teuffels
Cozales. fur Gottes dynst. hoch auffgeputzt habē.
Als nemlich. das sy allein den gangē tag ym chor
gestanden seyn. vñnd nach art der Priester Baal
mit vñdentlichem geschrey gebrullet haben. vñnd
noch ym Stiff kirchen vñ kloster brullen. wie die
Welt esel. zu eynem tauben Gott. Nicht allein zu
nachte. yhr selbst. dyrweil sie auch selbst oft mit
versehen. was sy singen oder lesen. sond auch der
gantzē Christlichen gemeyn. Dieweil na nach der
lere des heiligen Pauli. i. Thori. iiii. nichts ym der
gemeyn Christliches volkes gehandelt sol werde
yn singen oder lesen. es geschehe dan zur besserung.
durch auflegung. vñ solcher verimeynen Gottes
dynst byßher vñgenomen durch die Gotlosen. A
pel knechte. nichres der gemeyn Christi zur besse
rung thut. Dañ allein das man billich yhr spotten
möchte. wie Elias den priester Baal thet. do er
zu yhn sprach spötlisch. Er ruft laut d Baal yst ein

Gott (wie yhr meynt. als er spreche solt) Er tichret
oder hat zuschaffen. od yst vber selot. od schleiff vil
leicht. ds er auffwache. Aber es war da keyn stym
noch antwort. spracht dy schrifft. iii. Reg. xviij. Also
vermeynt unser tēpel volck auch. ds sich vnser gott
(welchem die ynnlichen gedanken menschlichen
hertzens sonst offenbar seyn) will lassen mit groß
sem geschrey ernen. vñnd schreyet on allē verstand vñ
besserung. gleich wie sychs zubersten wolde. Auch
nicht on lesterung Götlicher geschrifft. vñ d heyligē
psalmē. Solche mißbrauch aber nu zu besserē vñrt
Christlicher ordnung nach. an vill ordern ordentlich
fürgenōmen. deutsche Christliche gesenge vñ psal
men zu singen. Auff das auch ein mall der gemeyn
Christlicher hanffe mit der zeit möge leren verste
hen. was mā handle vñnder d gemeyn ym singē vñ
lesen. Vñnd zum andern. ds auch furtan ds hymen
geschwurm ym den tempeln eyn ende neme. Seyn
yn dysem buchlein egliche gemeyne vñnd fast woll
gegründete lieder ym der heiligen geschrifft verfaßt.
welche eyn ystlicher Christ billich bey sich haben
soll vñ trage zur steter vñbung. ym welchen auch die
kynder mit der zeit aufferzogē vñnd vñter weisē mō
gen werde. Vñnangesehen. was die Gotlosen. ey
gēnigige Tēpel knechte darwid lesteren werde. dy
weyl dñs mit Gottes wort besetzt. y geschwurm
aber wid Gottes wort vñgefasset yst. Gott sey mit
alle liebhabern Christlicher ordnung allezeyt Amen.

Folget zum ersten die zehen gebot Got
tes/auff dē thō/ In gottes namē sarē wit



Dies sind die heylgen zehn gebot/die vns
gab vnser herre Gott / durch Moysen seinen diener
trew/hoch auff dem berg Sinaÿ k rziolers.

Ich byn allein dein Gott der herr/ kein Götter
soltu habē meer. Du solt mir gang vertrauē dich/
von hertzen grund lieben mich k rziolers.

Du solt nicht brauchen zu vneyn/dē namē got-
tes deines herrn/ du solt nicht preysen recht noch
gut/on was Gott selbs redt vnnid thut k rziolers.

Du solt heiligen den sybend tag/ das du vnd dein
hauß rugen mag/ du solt von dem thun lassen ab/
das Gott seyn werck vnn dir hab k rziolers.

Du solt ehn vnd gehorsam seyn dem vatter vnd
der mutter dein. Dn wo dein hant vhn diene kan

so wirstu langes leben han/ k rziolers.

Du solt nich todte zorniglich/nicht haßten noch
selbs rechen dich. Scult haben vnd samstē mut-
vnd auch dem feind thun das gut/ k rziolers.

Dein le soltu bewaren rein/das auch dein herr
kein ander meyn. Dnd haltē kensch das lebē dein/
mit trucht vnd messigkeit seyn/ k rziolers.

Du solt nicht selē gelt noch gut/nicht wuchern
ymands schreys vnd blut / du solt auff thun dein
mylde hand/den armen yn deynem land/ k rziolers.

Du solt kein falscher zeuge seyn/nicht liegē auff
den nechsten deyn. Seyn vnschult solt auch rettē du/
vnd seyne schand decken zu/ k rziolers.

Du solt deins nechsten weib vnd haus/ begeren
nicht/nach etw draus/ du solt yhm xundschē al-
les gut/wie dir dein herr selbs thut k rziolers

Die gepot all vns geben sind/das du dein sundt
o menschen kynd/erkennē solt vnd lernien wol/wie
man für Gott leben soll/ k rziolers.

Das helff vns der herr Jhesu Christ/ der vnsei-
midler worden ist. Es ist mit vnserm thun verlor-
n verdienen doch eytel zorn/ k rziolers.

Folget eyn hupsch Enagelisch gesang
yn melody frewt euch vhr frawen vnd
vhr man/das Christ ist auferstanden/so man auff
oster fest zungē pflegt/die noten aber darsu synd
vber dē Lied/Es ist dē heyl vns komen/angezeit



Du frewt euch lieben Christen gmein/
vnd last vns frölich spryngē. Das wir
getrofft vnd al ynn eyn mit luff vnd lie-
be syngen. Was Got an vns gewödet
hat vnd seyne süsse wunder that.

Dem teuffel ich gefangen lag ym tod war ich ver-
loren. Mein sund mich quället nacht vnd tag dar
ynn ich war geboren. Ich fyel auch ymmer tieffer
dreyu. Es war keyn guts am leben meyn.

Die sund hat mich beßessen.
Mein gute werck die golten nicht/ es war mit yhn
verdorben. Der frey will hasset Gots gericht/ er
war zum gat erstorbē. Die angst mich zu verzwey-
feln treib/ das nichts dan sterben bey mir bleyb.

Zur hellen mußt ich syncken.
Da yamert Gott yn ewigkeyt/ mein elend vbermas-
sen. Er dacht an seyn barmhertigkeit. Er wolt mir
helffen lassen. Er wand zu mir das vater herg. Es
war bey yhm furwar keyn scherz.

Er ließ seyn bestes kosten.
Er sprach zu seynem lieben son/ die zeit yst hie zur-
barmen. Jarhyn meyns herzen werde kron/ vnd
sey das heyl der armen. Vnd byß yhm aus der sun-
den nott. Erwurg fur yhn den bittern tod.

Vnd laß yhn mit dir leben.
Der son dem vater gehorsam ward/ er kam zu mir
auff erden. Von eynr jungfraw reyn vnd gart-

er solt mein bruder werden. Dar heymlich firtt er
seyn gewalt. Er gieng ynn meynr armen gestalt.
Er sprach zu mir halt dich an mich. Es solt dir yge-
gelingen. Ich geb mich selber gantz fur dich. Da
will ich fur dich ringen. Den ich byn deyn vnd du
byst meyn. Vnd wo ich bleib da soltu seyn.

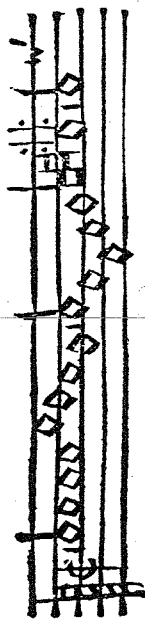
Denns soll der feind nicht scheiden.
Bergiesen wirt er mir meyn blut/ dasu mein leben
rauben/ dz leyde ich dir alles zu gatt/ das halt mit
festem glauben/ den tod verschlingt ds lebē mein.
Mein vnschuld tregt die sunden deyn.

Da bistu selig worden.
Ben hymel zu dem vatter meyn. Jar ich von dyssem
leben/ da will ich seyn der meyster deyn/ den geyst
will ich dir geben/ der dich yn trubniß trösten soll.
Vnd lernen mich erkennen wol.

Vnd yn der warheit leitten.
Was ich gethan hab vnd geleert das solt du
than vnd leeren/ damit das reich Gots werd ge-
mehrt. Zu lob vnd seynen ehren. Vnd hut dich fur
der menschen sag/ davon verdirbt der edle schatz.

Das laß ich dir zur letze.
Mart. Luther.

Ein new lied D. Sperati mit den noten
so hie nachfolgt/ welcher thō mā auch sin
get auff dz lied. Frewt euch lieben chris-



Es ist das heyl vns komen her vō gnad
vnd lautter gute. Die werck die heissen
nymmer meer. Sie mugen nicht behutē
der glawb syher ghesum Christus an.
Der hatt gung fur vns alle gethan.

Er ist der myder worden.
Was Got ym gesetz geboten hat. da man es nicht
kund halten. Er hab sich horn vnd grosse not. fur
Got so manichfalte. Vom fleisch wolt nicht er
aus der geist. vom gesetz erfodert allernest.

Es war mit vns verloren.
Es war cyn falscher wohn darbey. Got het seyn ge
setz drum geben. Als ob wir mochte selber frey

nach seynem willen leben. So ist es nur cyn spiegel
Bart. der vns zeigt an dy sundig arth.

In unserm fleisch verborzen
Nicht muglich war die selbig art. auß eygē krefftē
lassen. Diervol es oft versuchet wart. noch mehr
syh sundt on massen. Wann gleyßners werck er
hoch verdampt. Dñ ye des fleisch der sünde schāo

Alleyt war angebozen.
Noch mußt das gesetz erfüllet seyn. / sonst weren
wir all verdoiben. Darumb schickt Got seyn Son
heren. der selber mensch yst wordē. das ganze ge
setz hat er erfalt. damit seyns vaters horn geist.

Wer vber vns gieng alle.
Vnd weiß es nun erfüllet yst. Durch den der es kund
halten. So lerne yeg cyn fromer Lhust. des glaw
bens rechte gefalte. Nicht meer dem lieber herre
meyndeyn todt wirt mir das leben seyn.

Du hast fur mich begalet.
Daran ich keynē weyßeltrag. dem wort kā nicht
betriegen. Man sagstu dz kein mensch vermag. das
wirstu nymmer liegen. Wer gleybt yn mich vnd
wirt getaufft. dem selben yst der hymmel erkaufft.

Das er nicht wird verloren.
Es yst gerecht fur Got allein. der dysey glawben
fasset. der glawb gibt vō yhm aus den scheyn. So
er die werck nicht lasset. Mit got der glawb ist wol
daran. Dem nechsten wirt die lieb guts thun.

Wistu aus Got geboren.

Es wirt die sund durchs gesez erkant. Dñ schlegt
das gressen nider / das ewangelı kompt zuhandt.
Dñ sterckt dē sunder widd. Dñ spricht nur kreuch
zu Creuch herzu. Im gesez yst widd rast noch rue.

Mit allen seynen wercken.
Die werck die komen gewisslich her. Aus eynem
rechten glawben. Wen das nicht rechter glawbē
wer Wolst yhn der werck berauben. Doch macht
allein d̄ glawb gerecht die werck die sind des nech.

Dar bey wirn glawben merckē. Isten knecht.
Die hoffnung wart der rechten zeit. Was gottis
wort zu sagen. Wen d̄s geschehe sol zu freyn. Seyt
wort kein gewissen tage. Er weyß woll wenns am
besten yst. Dñ braucht an vns kein argen lyf.

Das soll wir yhm vertrawē.
Ob sychs anließ als wolt er nit. Laß dich es nicht
erschreckē. Wen wo er yst am besten mit da wil ers
nicht entdeckē. Sein wort d̄s las dir gewisser seyn.
Dñ ob dein fleisch sprech lautter nein.

So laß doch dir nicht gravet.
Sey lob vñ eht mit hohem preiß. Dñb dyser gun
heyt willen got vater Son vnd heilgem geest. der
wol mit guad erfüllen. Was er yn vns aufangen
hatt zu eren seynner maiestat.

Das heylig werd seyn nāmen
Seyn reich zukum. seyn wil auff erd. Ethe wie yn
hymels throne. Das reglich brott noch heutt vns
werd. Wol vnser schult ver schouen. Als wir auch

vnsern schuldn thū. Dñch vns nit i versuchūg stan.
Lofs vns vom vbel. Amen.

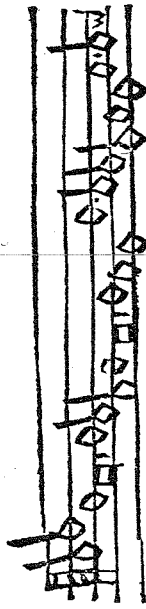
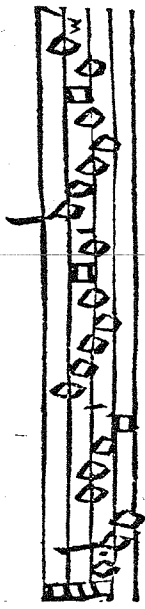
Der Lobsanck. Ditten wir yn leben synd.



Ditten wir yn leben synd mit dem toot
vmbfangen. Wen suchen wir der hulff
se thu. das wir gnad erlangen / d̄s byst
du herr alleyne. Dñs reuēt vnser mis
sethat die dich herr ersumet hat. Dey
liger herre got. Deyliger starcker got. Deyliger
barmhertiger heyland. du ewiger got. las vns
nicht versyncken yn des pittern todes nott. Kyrie
leyson.

Ditten yn dem tod ansycht vns der hellē rachen.
Wer wil vns aus solcher not. frey vñ ledig machē.
das thustu herr alleyne. Es yamet deyn barmher
zigket vnser klag vnd grossen leyd. Deyliger her
re got. Deyliger starcker got. Deyliger barmher
ziger heyland. du ewiger got. laß vns nicht ver
tragen. fur der tieffen hellen glatt. Kyrieleyson.
Ditten yn der hellen angst vnser sund vns treiben
Do soln wir den fliehen hyn. da wir mugē bleibē.
Zu dir herr Christ alleyne. Der gossen ist dein tei
res blut d̄s gnug fur die sunden thut. Deyliger her
re got. Deyliger starcker got. Deyliger barmher
ziger heyland. du ewiger got. las vns nicht entfāl
len. von des rechten glawbens trost. Kyrieleyson.

Ein gesang Docto. Operati zu bekenn-
nen den glauben/auff dem alten vnde
neuen Testament grundet.



A got-geloub ich dz er hat-auff nicht
geschaffen hymel vnd erden. Kein not-
mag mir zu fügen spott-er sycht das er
mein bschutze werde. Zu aller frist-al
mechtig ist-lein gvalt mus man bekē-
nen-lest sych eyn vater nennē. Trotz wer mir thue-
der ist mein rwe. Todt sund vnd hel- keyn vngesel
Wider dylen Got kan bringē. O herre Got-vor
frewd mein hertz muß auffspringen.
Auch ist-mein glaub yn Jesum chriß-sein son-vom
heyligen geist empfangen. Serust wider al sundē
list-wolt stan / darumb yst er aufgangen. Von ed-
ler art-der yungfraw gart- Maria hatt geboren-
den son Got auferkoren- das er auch meyn-vnnd
yedem seyn empfecknus vñ-geburt macht gsund.
Wolt eyn weg zum vater bawē. O herre got wem
wolt vor dir ymmer grauen.
Auch das / er lydt dadurch genas / all welt / am
creutz yst willig gestorben. Mit bass- mocht werde
todts hafs-absteit-van hie ist guad erworben. Er
ward gelegt-ym grab bedeckt-dadurch al sund be-
graben-den mus den solt ich haben. Sucht nit das
seyn-sonder das meyn-erken sein gūst / das er vmb
sonst. Solche guad hatt wolle gegē. O herre got-
nun byn ich gwyß gar dein eygen.
Zu hell-nidergesigen schnell / für mich- das ich
darein nit fare. Ir sel-zur-brach mit starker schwe-
zu sych-nam er d vetter schare. Sich zu den gvalt

dem sehlange kalt hatt er mit gewalt erstözet dar
vmb seyn blut verretet. Keyn forcht meer sey vns
allen bey der teuffel kan nit schaden thun. Wann er
yst ewig gefangen. O herre Gott wem wolt nach
dir nit belangen.

Wie voll der todt hett yhn eynmall / verschluckt
noch küd er yn nit haltē. Swalts vol am dritte tag
nun solt er quickt / ynn seyn erclerte gstatte. Ein kö
nig fron / yn seynē thron ynn geist sein volck regirē
das soll mein glaub beruren. End hangen dran
on abelen es ist mein trost / mein heyl es kost. Mit
yhm byn ich auffstanden. O herre Gott / behut
mich von todes banden.

Zuuffur nach werem gottis schwur von hyn gen
hym an vatters seitten. Sigt zur gerechten yn der
kur vernym ein kunig yn ewig zeite. Er sehet fur
mich dasselb glaub ich / sol niemant anders suchen
das mich nit treff der fluchen. Wer suchet rad yn
seiner nott / dann nur alleyn vom Gott muß seyn.
Erwiltlich ynn seynem thron. O herre Gott wem
der nit bylfft yst verloren.

Von dan als ich nit weiffel hann / er wurd am
yngsten tag herkommen. Auß stan / vor yhm mit
seynem thon / herfur der böß vnd auch der frome.
Zot lebendig / ynn augenblick / er wurd vns alle
richten da bylfft nit aufred dichten. Kompt her zu
mir er wecken yz ghet weyt doorthyn den ich seind
byn. Also wurd er vteryll sel en. O herre Gott er

barm dich vor dysem stellē.

Glauben muß ych yn heyligen geyst got dem vater
gleich vnd sone. Wer den yn yhm wurd nit haben
leyd spott wan des wurd got nit schonen. O
heyliger geyst vns gnaden leylt erweck / leyt vnd
erleuchte durch vnd yn Christo seuchte. Schaff le
bendig ynn gmut heylig das wir yn dir mit herge
gir. Gottis grossen namen ehren. O herre gott den
glauben woll yn vns mehren.

Das soll man auch geloben woll / eyn kirch ynn
geyst mus man sye kennen. Got hold der genaden
reichlich voll mit furcht das sye der teuffel trenne.
Idellig gemein welch hat alleyn vergebung aller
sunde der fridt yst gottis kynden. Zu legt behend
des fleyßch vrsend eyn lebenn frey das ewig sey
dort yn yener welt voll freuden. O herre gott vers
prech vns auch dyse weye Zimen.

Ein gesang Doct. Sperati zu bitten
vmb folgung d besserung auß dē wort gots

zu singen yn dem vorigen thon.

O hilf got wie ist d menschē not so gros wer kē
es als ergelē. Daz tod leit er on allē radt weislos.
Er kent auch nit seyn elend. Dertz mut vnd ynn ist
gar dohyn verderbt mit allen kreffte weis nit wo
ers sol heffen. Kent nit das gut noch minder thut
was gott gefelt hat sych gefelt wid d allē gottis
wollen. O herre Gott hilf vns dylen yamer stillē

Wit rast/ findt er auff erd wie saß/ er sach/ er kynn
macht will yhn doch iedenen. Seyn laß/ yhn als der
hellen glast/ verflucht/ Ach Got bylff yhn aus not/
te. Wir ruffen al/ aus dysen quall/ zu dir dem hoch
sten gute/ du kanst vns gebe mite. Zu deiner gnad
ehe kumpt der tod/ ders als hymnimpf/ das nit
mer gmyt/ deyner gnaden huld erwerben. **W** her
re Got/ laß vns nicht also verderben.

Ach wie wir/ nun dem zorn hie/ so grym/ do deyn
wort laß verborge. Nun sy/ wider gebe zu frue/
yhr styn/ wan niemant will yhr sorgen. Wan hort
sy wol/ die kirch yst vol/ noch wil sych niemant mas
sen/ der zorn yst noch zu grosse. Wil besser wer ge
hort nymer/ dan so man hort/ vñ nit nachfert. Ach
es yst eyn grawsam straffe. **W** herre Got mach vns
widder new erschaffen.

Gych an/ durch deinen lieben son/ auff vns darvñ
dein wolgefallen. Der schon/ fur vns hat gnuß ge
thon/ vñb sonnst/ hat reichlich wollen galeu. Das
wir gesteyt von allem ley/ deyner gnaden mochte
gnieffen/ seyn plar solt vns entspriessen. Als zorn
nach/ richt nit so gach/ vergys der schuld/ gib vns
den huld. Wir erkennen doch die sunde. **W** herre
Got/ nym vns an fur deyne kynde.

Zierail/ du hast/ so kurtz er/ dein wort wider ge
sant auff erden. Vns heyl/ vñ new durchs teufels
pfeyl/ er mordt/ gib das wir frommer weroem. Es
leyt an dir/ das kennen wir/ mit vns ist gar verlor

ren/ wir stehen ynn deynem zorn. Nicht sych vns
an/ noch vnser thon/ erken dein wort/ der gnaden
hort. Darumb yst es mensch geworden/ **W** herre
Got fur vns laßes seyn geforben.

strew dich/ mit grosser zuersycht/ seyn volck/ **W** er
wurd dich nit verschmehen Nur sych/ wie du nit
gar vernichten solt/ den schatz/ denn er hat gebenn.
Es yst seyn wort/ daruff strebe hart/ Es mag vns
nit außweichen/ sein kraft ist also reiche. Dem ers
besichert/ da wurts gemecht/ Nur glayb daran/
laßs zweiffel stan. **W** offynn den der yst dort oben/
W herre Got/ von vns sey dir ewig lobe.

Der gesang Got sey gelobet.



ot sey gelobet vñ gebenedeyet der vns
selber hat gespeyet. **W**it seynes fleische
vñ mit seynem blute/ dy gib vns herr
Got zu gutte. **K**irieleysen.

Werr durch deynen heilige leichnam/
der von deyner mutter **M**aria kam/ vñ das heylig
ge blut bylff vns herr aus aller not. **K**irieleysen.
Wer heilig leichnam yst fur vns gegeben zum tod/
das wir dardurch leben. **N**icht grosser gutte kund
er vns geschenckē/ da bey wir sein soln gedenckē.

Werr dem lieb so gross dich zwunge hat/ das dein
Kirieleysen.
W

thut an vns groſſe wunder that. Vnd bezalt vnſer ſchuld/ das vns Got iſt wordenholt/ Kyrieleyſon.
Got geb vns allen ſeyner gnade ſegen/ das wir gehen auffſeynen wegen. In rechter lieb vnd traw lieber trewe/ das vns die ſpeys nicht gerewe.

Kyrieleyſon.
Werr dein heylig geiſt vns nymer laſſ / d vns geb zuhalte rechte maſſ. Das dein arm Chriſtenheyt/ leb ynn fryd vnd eyngikeyt.
Kyrieleyſon.

¶ Eyn deutfch hymnus oder Lobſang.

¶ Welobet ſeyſtu Jeſu Chriſt / dz du menſch gebo- ren biſt/ von eynr yungſraw das iſt war/ des fre- wet ſich der engel ſchar/ Kyrieleys.

Des ewigen vaters eyngig kind / yz man ynn der krippen fynd/ In vnſer armes fleiſch vn blut/ ver- kleydet ſich das ewig gut/ Kyrieleys.
Wen aller welt kreyſe nye beſchloſ / der ligt yn Ma- ria ſchoſſe/ Er iſt eyn kindlin worden klein/ der alle ding erhelte alleyn Kyrieleys.

Das ewig liecht gehet da herein/ gibt der welt ein nerven ſcheyn. Es leucht wol mitten yn der nacht/ vnd vns des liechtes kinder macht/ Kyrieleys.

Der ſon des vatters Gott von ard/ eyn gaſt yn der welt ward. Vnd furt vns aus dem vamer talt/ er macht vns erben yn ſeyn ſaal/ Kyrieleys.

Er yſt auff erden kommē arm/ das er vnſer ſich er- barm. Vnd ynn dem hymel machet reich/ vnd ſey- nen lieben Engeln gleich. Kyrieleys.

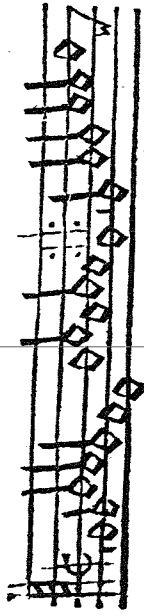
Das hat er alles vns gethan/ ſeyn groſſ lieb zu ſey- gen an. Des frew ſich all Chriſtenheyt/ vn danck yhm des ynn ewigkeyt/ Kyrieleys.

Solget der glawb / ynn dem Thon. Wir glewben all ynn eynen Gott.

Ich glewbe yn eynen Gott vātern almechtig ſchepffern hymels vn d erde. Vn yn Jeſum Chriſt ſeynen vnd vnſern eyngig herrē. Der entſangē yſt vom heyligen geiſte. Geboren auß Marie der yūg- frauen. Welitten hatt vnter Pontio Pilato. Des creuziget/ geſtorben/ vnd begraben. Abſteyg zu dē hellen. Am dritten tag auffſtandt vom todten. Auffſur zu hymel. Syet zu der rechten Hots des almechtigen vatters. Darvon er zukunfftig yſt zu richten die lebendigen vn dy todte. Ich glewbe ynn heyligen geiſt. Die heyligen Chriſtenliche Kirche Gemeinſchaft der heilgē. Nachlaſſung der ſunde. Auſſerſtehung der todten/ vn das ewig lebē Amē.

W ij

Weyn Lobsanck von Christo



Herr Christ der ewig Gottes son/vaters yn ewig
kennet/aus seym herten entsprossen/gleich wie ges
schriben steht./Er ist d morgen sterne/ seyn glenze
streckt er seine/fur andern stern klär.

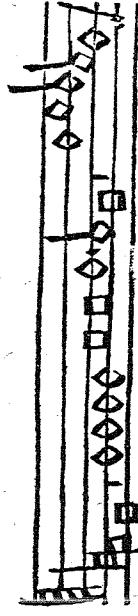
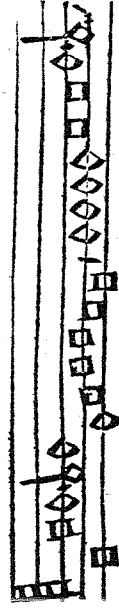
für vns ein mēsch gebozē/ym legte teil der zeit/
Der mutter vnuerlozē/yz vngstfrewlich kenscheyt.
Wen tod für vns zu broche/dē hymel auffgeschlo
sen/das leben wider bracht.

Las vns yn deiner liebe/ vnd kennnis nemē zu/
Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geist
so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn lussicheyt
ym herten/ vnd dursten ster nach dir.

Du Schepffer aller dinge/du vetterliche krafft.
Regirist von end zu ende/krefftig aus eigen macht
Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser syn
ne/das sie nicht yren von dir.

Ertdt vns durch deyn gute/erweck vns durch
deyn gnadt. Den alten menschen krencke/das der
new leben mag. Wol hie auff dyser erden/den syn
vnd all begerden/vnd dancken han zu dir.

Das Lied S. Johannes hus gespeet.



Jesus Christus vnser heyland/der von vn s den
horen Gortis wand/durch das bitter leyden seyn/
hafff er aus der helle peyn.

Das wir nymmer des vergessen / gab er vns seyn
leib zu essen/verborgen ym brott so klein / vnd zu
trinken seyn blat ym weyn.

Wer sich zum tisch wil machen / der hab woll

acht auff sein sachen. Wer emvirdig hie zu gehet
für das leben den todt empfehet.
Du solt Got den vatter preysen/das er dich so wol
wolt speysen/und für deine missthat/yn den todt
seyn Gon geben hatt.

Du solt glauben vnd nicht wancken/das eyn spey
se sey der krankē/den yz hertz von sundē schweer/
und für angst ist betrubet seer.

Solch gros gnad vnd barmhertzigkeyt / sucht eyn
berg yn grosser erbeit. Ist dir wol so bleib daron/
das du nicht krygest bösen lohn.

Er spricht selber/kompt yhr armen/laß mich vber
euch erbarmen. Keyn argt ist dem starcken nott/
seyn kunft wirt an yhm gar eyn spot.

Wertestu dyz was kund erwerben/was darffst dā
ich für dich sterben: Dylt tisch auch dir nit gylt/
so du selber dir helfen wilt.

Wlenbstu das von bergen grunde/vnnd bekennest
mit dem munde. So bistu recht wol geschickt / yn
die speyse deyn seel erquickt.

Die frucht sol auch nit aus bleiben/deynen nebstē
solstu lieben/das er dein genießen kā/wie dein got
hat an dir gethan.

Wyz nach folgen etzliche psal men vnd zum ersten der. cxxvij. Psalm. Beati omnes qui timēt dominum/ym Melodey so man synget das voryge lied S. Johannis huse.

Al dem der yn Gottes furcht steht/
vnd der auff seinem wege geht/
deyn eygen handt dich neren soll /
so lebstu recht vnd geht dir wol.

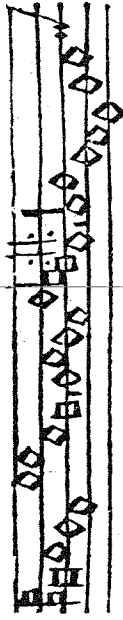
Deyn weyb wird yn deym hause
seyn/wie eyn rebē vol drauben fein/
vnd deyn kynder vmb deynen tisch/wie olpf lā
gen gesund vnd frisch.

Sich / so reich segen hangt dem an/ wo yn got
res furcht lebt eyn man. Dō ym leyst der alt fluch
vnd zorn/ den menschen kindern angeborn

Aus Zion wirt Got segen dich/ds du wirfst schas
wen stetiglich. Das gluck der stadt Jerusalem/für
Got yn gnaden angemen.

Frissen wirt er das leben deinn/vnnd mitt garte
stets bey dir seyn. Das du sehen wirt kyndes kint/
vnd das Israhel fryde find.

Der. xi. Psalm. Saluum me fac.



Ach got vō hymel syhe dareyn vnd las
dich das erbarmen. Wie wenig sind d
heyligē dein verlassē synd wir armē
Dein wort man leyt mit haben war d
glaub ist auch verloschen gar.

Wey allen menschen kyndern
Sie leren eyttel falsche lyt was eygen wiß erßyn
det jr hertz nicht eines sinnes ist yn Gottes wort
gegründet. Der wolet dys der ander das sy tren
nen vns on alle mag.

Vnd gleyssen schon von aussen.
Gott wolt ausser orten alle lar die falschen scheinn
vnns leren. Da zu yhr zung stoltz offēbar spricht
troß wer wils vnns weren: Wir haben recht vnd
macht allein was wir segē das gilt gmeyn.

Waramb spricht Got ich muß auff seyn die armen
wer ist der vns solt meysterē

seint verstorēt. Jhr süßsen dringt zu mir erēyn ich
hab yhr klag erhört. Dein heylsam wort soll auff
den plan getroßt vnd frisch sie greysen an.

vnd seyn die krafft der armen.
Das selber durchs feyß sybenmall bewert wird
lauter funden. Am Gottes wort man warten sall
des gleichen alle stundē. Es wil durchs kreuz be
weret seyn da wirt seyn krafft erkant vñ scheyn.

vnd leucht starck ynn die lande.
Das wolstu Got bewaren reyn für dysen argen
gleichlechte. Vnd las vns dir befolhen seyn das
sychs ynn vns nicht flechte. Der gotlos haufflich
ymbher syndt wo dysē löße leute seynt.

yn deinem volck erhaben.
Her sey Gott vatter alle seyt auch Christ dem ey
geboren. Vnd dem tröster heyligen geist gar hoch
yn hymel erkoren. Wie es ym anfang vñ auch yet
gewesen yst vnd bleibet stet.

yn der welt der welt Amen.

**Psalmus. cxxij. Nisi quia dñs erat in re.
auff de thon / so man syngt de. xi. Psalm.**
Wo Gott der herr nicht bey vns helt / wen vnser
seynde tobenn. Vnd er vnser sache nicht aufelt /
ym hymel hoch dozt oben. Wo er ysrahel schutz
nicht yst vnd selber bricht der feynde lyt.

So yst mit vns verloren.

Was menschen krafft vnuud wig ansehe. Soll vnns
billich nicht schrecken. Er syget an der hochste stet
der wurt yhn radt aufdecken. Den lies außs klu
gest greiffen an. so geht doch Got eyn ander ban.

Es steht yn seynen henden.
Sie wneten fast vnd faren her. als wolten sie vns
fressen. Zu wurggen steht al yhr beger. gots ist bey
yhn vergessen. Wie meeres wellen eynher schlahn
nach leib vnuud leben. sye vns stahn.

des wirt sich got erbarmen.
Sie stellen vns wie kegern nach. in vnserm blut sy
trachten. Noch rhumen sye sich. Chaiten hoch. dy
wort alleyn gros achten. Ah got der theure name
deyn. mus yhrer schalckheyt deckel seyn.

du wirst eyn mal auffwachen
Aufsperrt sy de rache weyt. vñ wolle vns verschli
ge. Ob vñ dack sey got allezeit. es wird yhn nicht
gelingē. Er wird y strick zureysen gar. vñ storgen
yze falsche lar.

Sie werde Got nicht weren
Ah herr got wie reich trostest. du die genglich synd
verlassen. Der gnade thur. steht nymer zu. vernufft
kā dz nicht fassen. Sie spricht. es ist nu als verlore
da doch das ercug hat new geporn.

die deynes hulff erwartē
Die seynd synd all yn deynes hād. dan al y gedac
ken. Yhr anschlag ist dir wol bekant. byss nur das
wir nicht wanken. Vermufft wider den glaube
stecht. außs kunfftig wil sie trawen nicht.

da du wirst selber trosten

De hymel vñ auch die erde. hasen her got gegrüdet
Dein licht las vns helle werde. dz hertz vns werd
enüdet. yn rechter lieb des glaubes dein. biß an dz
end bestendig seyn die welt las ymer murren.

**Der. xiiij. psalm. Dixit insipiens in cor.
auff dem thon. Saluum me fac.**



Es spricht der vnweisen mund wol. den
rechten Got wir meynen. Doch ist yhr
berg vnglaubens voll. mit that sie yhn
vermeinen. Ir wesen ist verderbet. war
für Got ist es eyn greuel gar.

Es thut yhr keyner keyn gut.
Got selb vom hymel sach erab. auff aller mensche
kynden. Zu schawē sye er sich begab. ob er vernad
wurd synden. der seyn verstand gerichtet hett. mit
ernst nach Gottes worten thett.

Wnd fragt nach seynem willē.
Da war niemant auff rechter ban. sie warē al auß
schrytten. Eyn yeder gieng nach seynem wahn. vñ
hielt verlorne sytten. Es thett yhr keiner doch kein
gut. wie wol gar viel betrog der mut.

Yhr thun mußt got gefallen.
Wie lang wollen vñ wissend seyn. die solche mühe
aussladen. Wnd fressen dauor. das volck meyn. vñ
neern sich mit seim schade. Es steht yz trawē nicht
(auff Got.

ſie ruffen yhm nicht yn der noth.

Sie wollen ſich ſelb verſorgen.
Darumb iſt yhr hertz nymer ſeyll / vnd ſecht allſeyt
yn ſorchten. Got bey den fromen bleiben wilt dem
ſie mit glauben horehen. Ihr aber ſchmecht des
armen rad / vnd hönct alles was er ſagt.

Das Gott ſeyn troſt yſt worden.
Wer ſoll Iſrael dem armen / zu Zion heyl erlange.
Gott wird ſich ſeyns volcks erbarmen / vnd loſen
die gefangen. Das wir er thun durch ſeynen ſon /
da von wird Jacob wonne han.

Vnd Iſrael ſich frewen.

Der. lxxi. Psalm. Deus miſereatur.

Es wolt uns got genedig ſeyn / vnd ſeynen ſegen
gebe. Geyn antlits uns mit hellem ſcheyn / erleucht
zum erwegen lebē. Das wir erkennen ſeine werck /
vnd was yhm liebt auſſerden. Vnd Iheſus Chri-
ſtus heyl vnd ſterck / bekand den heyden werden.

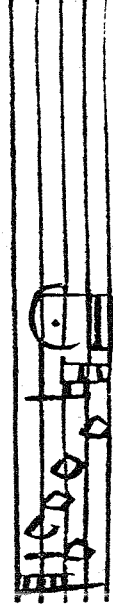
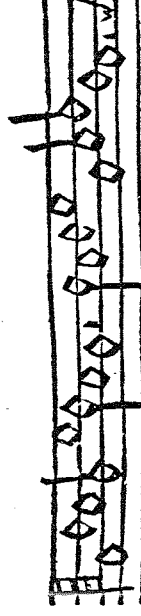
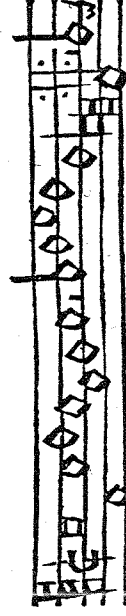
Vnd ſie zu Got bekeren.
So danckē Got vnd loben dich / die Heyden vber
alle. Vnd alle welt die frewe ſich / vnd ſing mit
groſſem ſchalle. Das du auſſerden richter byſt / vñ
leſt die ſündt nicht walten. Dein wort die hut vñ
wilde iſt / die alles volck erhalten.

In rechter ban zu wallen

Es dancke Got vnd lobe dich / das volck yn gütē
thatten. Das land bringt frucht vnd beſſert ſich /
deyn wort yſt wol geraten. Uns ſegen vater vnd
der ſon / vns ſegen Gott der heylig geiſt. Dem alle
welt die ehre thun / ſar yhm ſich fürcht allermeiſt

Thu ſprecht von hergen Amen.

Der. cxxij. Psalm De profundis.



Aus tieffer not ſchrey ich zu dir / herr Gott erhö-
mein ruffen. Dein gnedig oren ker zu mir / vnd mey-
ner bit ſie offen. Den ſo du wilt das ſehen an / wie
manche ſünd ich hab gethan.

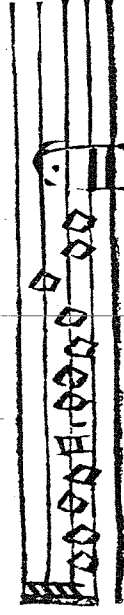
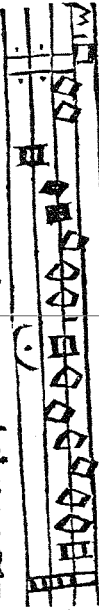
Wer kan herr für dir bleiben

Es steht bey deyner macht allein/die sunden zu ver-
geben. Das dich forcht beide gros und kleyn/auch
yn dem besten leben/darumb auff Got wil hoffen
ich/ mein hertz auff yhn sol lassen sich.

Ich wil seins worts erharrē.
Und ob es wert bys yn die nacht/und wider an
den morgē/Doch sol mein hertz an Gottes macht
vergweyssen/nicht noch sorgen. So thu du Israel
rechter art/der auß dem geyst erzenget wart.

Und seynes Gottes erbarre
Ich ley vns iß der sündē viel / bey Gott ist vil mer
gnadē. Sein hant zu helfen hat keyn ziel/ wy groß
auch sey der schade. Er ist allein der gute hytte/der
Israel erlosen wirt. Aus seynen sunden allen.

Der. I. psalm. Miserere mei deus.



Erbarm dich mein o herre got/ nach deyner gro-
ßbarthertigkeyt. Wasch ab mach rein mein misse-
rat/ich ken mein sund vñ ist mir leyt. Allein ich dir
gesunder han/das ist wider mich stetiglich/ds böß
vor dir mag nit bestan/ du bleibst gerecht ob du vr-
teylst mich.

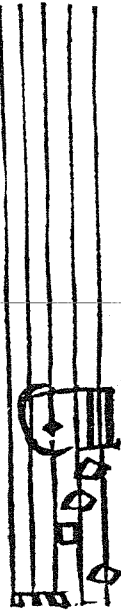
Sich herr ynn sand byn ich gebo-
ren/ ynn sand enp-
fang mich mein mutter. Die warheyt liebst / thust
offenbar/ deyner weyßheyt heymlich guter. Be-
sprenge mich herr mit Jlopo/reyn wird ich wo du
weschest mich/weisser dan schne/mein ghor wirt
fro/als mein gebeyn wirt frewen sich.

Der sych nit an die sündē mein / thun ab al mein
vngerechtigkeit. Und mach yn mir das hertze rein/
eyn newē geyst yn mir bereyt. Derwurff mich nit
von dem angelichs/ deyn heylig geyst/wend nit
von mir/die freud deins heyls her zu mir richt/der
willig geyst enthalt mich dir.

Dy gotlosn wil ich deyne weg/oy sand auch thū le-
re. Ds sy vñ bözē falsche stet/su dir durch dich sich
kerē. Beschirm mich herr/meins heyls ein got/vor
dein vrteyl durchs blut bedent/ mein süg verkünd
dein rechts gebot/schaf ds mein müd dein lob auß

kein leiplich opfer vñ mir heylsch/ich Chre-
stus dir das auch geben. So nym nu dē zerknirsch-
ten geyst/betrubts vñnd traurigs hertz darneben.
Verschmeh nit gott das opfer dein/thun wol yn
deyner guttigkeit/dem berg syon/do Christen sein
die opfern dir gerechtigkeit.

Der Lobsanck Christi ist erstanden/
Gebessert.



Christ lag yn todes banden/ fur vnser
sund gegeben. Der ist wider erstande/
vnd hat vns bracht das leben. Des wir
sollen frolich seyn. Got loben vñ dacke
bar seyn vnd singen Alleluia.



Den todt niemāt zwingen kund/ bey alle mensche
kynde. Das macht alles vnser sund/ keyn vnschult
war zu finden. dauon kam der tod so bald/ vñ nam
vber vns gewalt/ hielt vns yn seyn reich gefange.

Thesus Christus Gottes son/ en vnser stat yst ko-
men. Vnd hatt die sund abgethan/ damit dem tod
genommen. Al seyn recht vnd seyn gewalt/ da bleibt
nichts den tods gestalt/ die sachel hat er verlore.

Es war eyn wunderlich krieg/ da todt vnd leben
rungen. Das leben behielt den sieg/ es hat den tod
verschlungen. Die schrifft hatt verkundet das/ wie
eyn tod den andē fraß/ ein spot aus des tod ist wor-
(den.

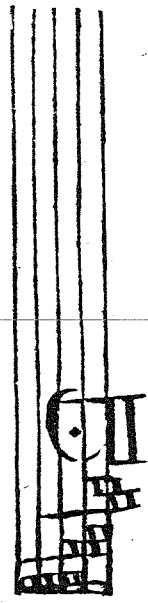
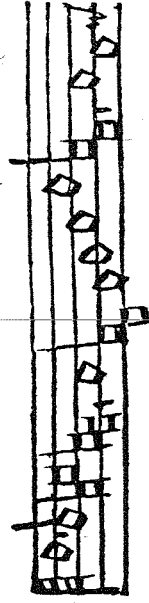
Wie yst ds recht Osterlam/ danon Got hat gebot-
ten. Das yst an des kreuzes stam/ ynn heysse lieb
gebroten. Des blutt zeichet vnser thur/ das helt d
glawb dem todt fur/ d wurger kan vns nicht rure

So seyn wir dyß hoch fest/ mit hergen freude
vnd wonne. Das vns der herr scheynen leß/ er yst
selber die sonne. Der durch seynr gnade glang er
leucht vnser herze gantz/ d sundē macht ist vergagē

Wir essen vnd leben wol yn rechten Oßern flade
Der alte saurteig nicht sol/ seyn bey dem wort der
gnade Christus wil die koste seyn/ vnd speysen die
seel alleyn/ der glawb wil keyns andern leben.

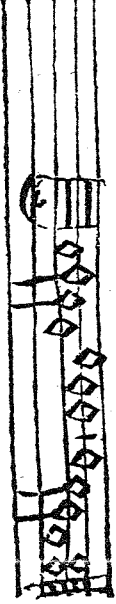
¶

My Lob sang auff dem O sterckst.



Alles was Christ vnser Heyland/der den tod vber
wand/ist außersanden/die sand hat er gesan-
gen/Kyrieleyson.
Der on sunden war geporn/trug fur vns Gottes
Born. Dat vns verfunct/das Gott vnns seyn
huld gunnet/Kyrieleyson.
Tod/sund/leben/vnd auch gnad/all vns henn
den er hat. Er kan erredet/alle die zu yhm tred-
en/Kyrieleyson.

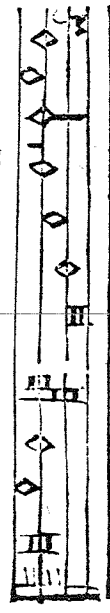
Hymnus. Veni redemptor gentium.



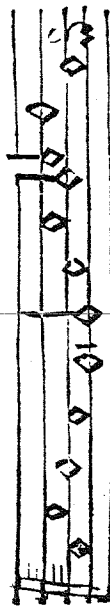
An kom der Heyden heyland/der yungfrauen
kynd erkand. Das sich wunder alle welt/Gott
solch gepurt yhm bestelt.
Nicht von Mans blut noch von fleisch/allein vō
dem heyligen geist/ist Gottes wort worden eyn
mensch/vnd bliet eyn frucht weibes fleisch.
Der yungfraw leib schwanger ward/doch bleib
keuscheyt reyn bewar d'Leucht er fur mäch tugē
schon/Gott da war yn seynem thron.
Er gieng aus der kamer seyn/dem könglichen saal
so reyn. Gott vō art vñ mensch eyn helt/seyn weg
er zu lauffen eyllt.
Geyn laufft kam vom vatter her/vnd keret wider
zum vater. fur hyñ vndotern zu der hell/vnd wider
zu Gottes stuel.

Der du bist dem vater gleich / fur hymnus deß heil
 ym fleisch / das dein ewig gotes gewalt / ym vns
 das kranck fleisch enthalt.
 Dein krippen glengt hell vnd klar / die nacht gyt
 ein new licht dar / tückel muß nicht komē drey-
 der glaub bleib ymer ym sehen.
 Lob sey do it dem vater thon / Lob sey got seym
 eyngen son. Lob sey got dem heiligen geist / ymer
 vnd ym ewigkeyt.

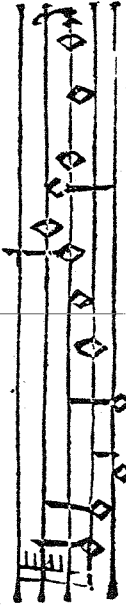
Der gesang Dem sancte spiritus.



Kom heyliger geist herre Gott ersul mit



deyner gnaden gutt deyner glaubge berg mit



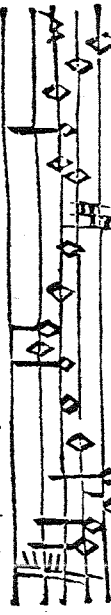
vnd syñ deyn beunstigt lieb entzund yn yhn



o herr durch deynes liechtes glast / zu de glaubē



versamlet haist / das volck auß aller welt



singen / os sey dz her zu lob gesungē Alleluia.

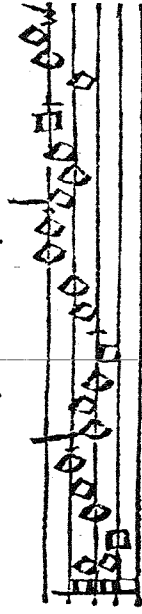


Al le luia.

Du heiliges liecht edler hort / las vns leuchte des
 lebens wort. Vnd lern vns Gott recht erkennen /
 vnn hertzen vatter yhn nennen. O herr behut vor
 fremder leer / das wir nicht meister suchen meer.
 Denn ihesum mit rechten glawben vnd yhm aus
 ganzer macht vertrauen. Alleluia Alleluia
 Du heylige brunst süßer trost / nu hylff vns frölich

vnd getrost. In deym dienst bestendig bleyben/die
trubfall vnns nicht abtreiben. O herr durch dein
krafft vns bereyt / vnd sterck des fleisches bloodig-
kert. Das wir hie ritterlich ringen/ durch tod vnd
leben zu dir dryngen. Alleluia Alleluia

¶ Der hymnus. Als olis ortu.



Christum wir sollen loben schon/ der reyne magd
Adarien son. So weit die liebe sonne leucht/ vnd
an aller welt ende reicht.

Der selig schepffer aller ding / zoch an eins knecht
tes leib gering/ das er das fleisch durch fleisch er
word/ vnd sey in geschepff nicht als verdoerb.

Die götlich gnad von hymel groß/ sich yn die kens
sche mutter goß/ In medlin trug einm heymlich
pfand/ das der natur war unbekand.

Das suchtig haus des hertzen zart/ gar baldt eyr
Tempel Gottes wart/ die kein man rurt noch erz
kand/ von gots wort sye man schwanger fand.

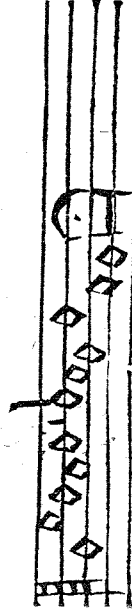
Die edle mutter hat gebozn/ den Sabiel verheß
zuozn/ den sanct Johans mit spryngen seygt / da
er noch lag ym mutter leyb.

Er lag yn bew mit armut groß / die krippen hart
yhn nicht verdoß. Es ward eyn kleyne milch seyn
speiß/ der nie keyn voglin hungern ließ.

Des hymels Chor sich frewen doob/ vnd die engel
singen Got lob/ den armen hytzen wird vermeld/
der hirt vnd schepffer aller welt.

Lob ehz vnd danck sey dir gesagt/ Christ gebozn
von reiner magd. Mit vater vnd dem heylig geist
von nu an byß ym ewigkeit.

Der hymnus Deni creator.



Kom Gott schepffer heiliger geist / besuch das
hertz der menschen deyn. Mit gnaden sye full wy
du weyß/ das deyn geschepff vorhyn seyn.

Denn du bist der tröster genant/ des aller hochsten
gabetheur. Seyn geßlich salb an vns gewand/ ein
lebend brun/ lieb vnd feur.

Zund vns ein licht an ym verstand/ gyb vns vns
hertz der liebe brunt. Das schwach fleisch ym vns
dir bekand/ erhalt fest dein krafft vnd gunst.

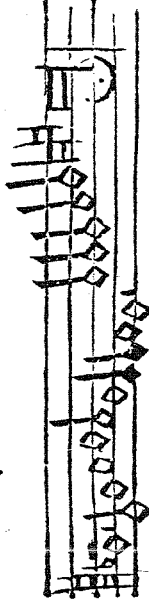
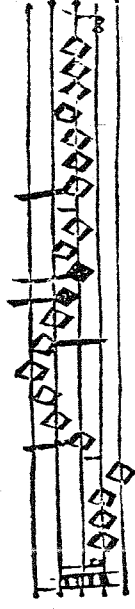
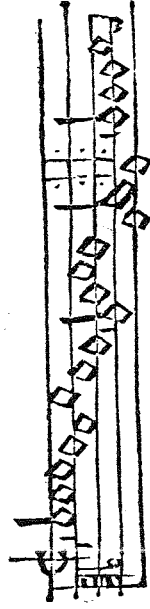
Du bist mit gaben sybenfalt/ der singer an Gottes
rechter hand/ des vatters wort gyßten gar bald/
mit zungen ynn alle land.

Des feyn des lyf treyb von vns fern/ deß frid schaff
bey vns deyne gnadt/ das wir deym leiten folgen
gern/ vnd meyden der seelen schad.

Leer vns den vater kenne wol/ dasu Jhesu Christ
seynen sonn/ das wir des glaubens werden voll/
dich beyder geyst zunerstan.

Got vatter sey lob vnd dem son/ der von den todtē
außerstand/ dem tröster sey dasselb gethan/ ynn
ewigkeyt alle stund.

Ein new lied vō de zween Meterten
Christi/ zu Brüssel von de Sophisten zu
Löwen verbrant. Mar. Luther.



Ein neues lied wir hebē an / des walds Gott
unsrer herre. Zu singen was got hat gethan/
zu seinem lob vnd ehre. Zu brüssel ym dem nider-
land/ wol durch zwen yunge knaben/ Watt er seyn
wunder macht bekant/ die er mit seynen gaben.

So reichlich hat getyret.
Der erst recht wol Johannes heisse/ so reich an
Gottes hulden. Seyn Bruder Denrich nach dem

geyst/eyn rechter Christ on schulden. Donn dyßer welt gescheyden synd/sey hand die kron erworbe. Recht wie die frumen gottes kind/ fur seyn wort synd gestorben.

seyn Dertter synd seye wordē. Der alte seynd seye fangē ließ/erschreckte seye lang mit dreyen. Das wort Gottes er seye leucken hieß/ mit list auch wolt seye troybē. Donn Liden der Sophisten viel/mit yher kunst verloren. Versamlet er zu dysem spiel/ der geyst seye macht zu thoren.

Sie kunden nichts gewinnen
Sye singen suß seye singen savor / versuchten
manche lyten/die knaben stunden wie eyn maw/
verachten die Sophisten. Den alten seynd das leer
verdross / das er war vberbunden. Donn solchen
yungen/er so groff/er wart vol zorn/von stunden.

gedacht seye zuuerbrennen.
Sie raubten yhn das kloster kleyd/die weyb seye
yhn auch namē. Die knaben waren des bereit/sie
sprachē frölich Amen. Sie dankten yherem vater
Got/das seye los solten werden/des teuffels larue
spiel vnd spot/dar yn durch falsche werden.

die welt er gar betrogenet.
Das schickt Got durch seyn gnadt also/das seye
recht praeßer worden. Sich selbs yhn musten
opffern do/vnd gehen ym Chruste orden. Der welt
gang abgestorben seyn/die buchley ablegē. In by/
mel komē frey vnd reyn/die müncherey außlegen.
Vnd menschen thant hie lassē.

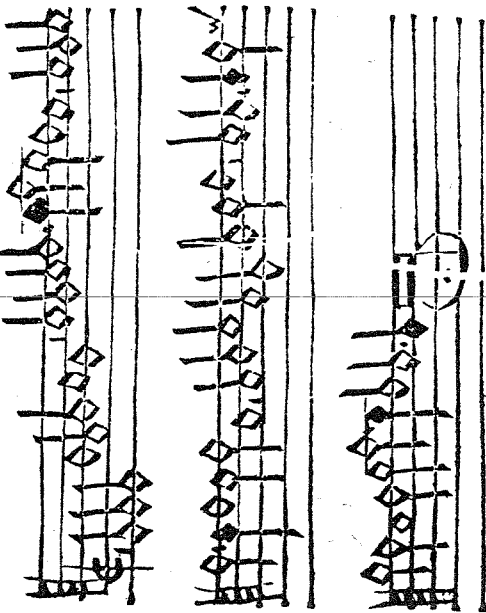
Man schreib yhn fur ein brieflein kleyn/oz hies
man seye selbst lesen. Die stuck seye zeychē alle drein/
was yz glaub war gewesen/der hochst yhrumb
dyßer war/Man mus allein got glaubē/ der mēsch
leugt vnd treugt ymer dar/des soll man nichts ver/
des musten seye verbrennen Cravē

Zwey grosse ferw seye zunden an/die knaben sie
her brachten. Es nam groff wunder yderman/das
seye solch peyn verachē. Dit frevden seye sech gas
ben drey/mit Gottes lob vnd singen / der muet
wart den Sophisten klein/fur dyen newē dyngen
da sech Gott lies so mercken.

Noch lassen sy yz lügen nicht/den grossen mozt
zu schmucken. Sie geben fur eyn falsch geticht/yz
gewissen thut seye ducken/die heyligen Gottes auch
nach dem todt/von yhn gelestert werden. Sie sagē
yn der letzten not/die knaben noch anff erden
sech sollen ham umkeret.

Die las man liegen ymer hyn/sie habens kleinē
fromen. Wir sollen danken Got dar yn/seyn wort
yst widerkommen / der Sommer yst hart fur der
thut/der winter yst vergangen/die zarten blumen
gehn er fur / der das hat angefangen.
der wirt es wol volenden.

Ein lied dē weg vnser seligkeit betreffent.



Ann Jhesus namen heben wir an das best das wir gelernt han vō gottes wort zu singe. hort zu yz starwē vñ yz mā wie mā die seligkeit sol gewinne
Der glaub thut solchs allermeist darynnē wirt gebē d' heilig geyst iwer gottes wort thut glaubē wie ynn der zwelft dorten Auch geschriben stat Sant Peter am zehenden thut sagen.

Johānis am dritē ist auch gemelt also hat got geliebet dy welt sein son hat er yhz gebe wer glau den thut an Jhesum Crist der erlangt d' ewig lebē
Zun Rōmern am dritē hōret mer nymāz wirt

selig durch dy alte ier / dy sūo wirt allein dadurch erkāt d' glaub farer vns zum vāter lād / als vns sāt
dy gerechtikeit gottes (paul' hat oft bekant. durch Jelum chris / wer an ym selber versaget ist / thut sich allein d' trōst dem sūdo bedeckt dy sūnde sein durch Jhesum Crist das Leinleyn.

ier starb fur vnser misserat d' heylt vns er vor ben hat wo er nit wer geboren / so weren wir alle zumal verlorē / Gott hats yhm also auferkoren
Abrahā gab Gott grosse eer. Ja do er gloubet seiner leet zum Rōmern am vierdē vnterscheit got hats ym selber zugesagt wart ym gesetzt zur gerecht

Gottes werck d' glaube ist als xymā (ikeyt. in Johāne list wol yn dē sechste vnterscheit. Gott hats vns alles zugesagt dē gebar Maria dy reyne
So nun bey dir der gloub ist recht so (magt. erzegestu dich ein gottes knecht durch lieb an dei nem nechste. Als sich Gott dir erzeiget hatt mit dienst nach allem vernugen.

Mā hōre w' got durch Moses gebott / ist ymāz arm yn deiner stat so thu ym auff dy hēde dein / laß dir sein nott dein eige sein berweis an yhm dē glau
Wirt yemāng schreyē yn hymel zu (bē deyn. mir zu eyner sūnde sol es werde dir vom wucher soltu freyē dich / Gott wils also habē glaub syche lich / wie dan die schrift thut warnen dich.

Wachei am funfftē als mā list wy dir vñ mir ge hortē ist wil ymāz vō dir borge versage ym nit zu keinem frist ob er villeycht dein seynd ist.

Der arme ist d's hymelreich / dz soll v'z glaube alle
gleich vmb ziblas kein gelt mehr gebe / beschere
dir ych's d' liebe got / dy arme soll's vō dir nemen.
Nū höret v'z mā vñ yūge knabē / got sollē wir sse
tes fur augē habē / sein gebot wol an dē wende vñ
sollen sse lernē vnserē kindt / auch tragē yn dē hēdē
Du sichest od' gehest vber feldt / wy got durch
Mosen hat gemelt / sein liebe saltu betrachte / die er
dir erzeiget durch Jesum chris / d' dich vom geset
loß thut machen.

Noch eyns das ich dir sagē wil / Chrißi Ritter
mussen leydē vil / not schand vñ spot yn aller welt /
mit yhzem fleisch sich legē yns felt / nach dem vnd
es Got woll gefelt.

Wertzage nit werde Ritter gut / Got helt dich sel
ber yn seiner huet / wann er die vber vunden hat /
tod funde hel vnd alle not / ein kron er dir erwozbe

Die lassen vns bleibē zu dyser frist vnd Chat
schreyē alle zu Jhesu Chriß / der allein vnser tröster
ist / von allem vbel hat er vns erloß / hab lob vnd
dank du süßer trost.

Vnd teyl vns mit dein teglich brot / Ich meyne al
leyne das gotlich wort / die eynige speys vnser sel
So schadet vns nicht keyn vngeßel / vnd bleibet al
lein got vnser heyl. A M E M.

¶ Folget das Negister.

Zum ersten Er stel zum Leser.
Die sehen g bit Du frewt euch liebe chriß
Es ist das hey ons kommen her.
Mitten wir yn leben synd / mit dem tod.
Eyn Lied Doct. Sperati zu bekennen den glaube
Noch eyn Lied Doct. Sperati zu bitten vmb sol
gung der besserung aus dem wort Gottes.
Got sey gelobet vnd gebenedeyet.
Belobet seystu Jhesu chris / das du mensch.
Der glaub. Eyn Lobsanck von Chrißo.
Das Lied S. Johannis Nus / gebessert.
Der. cxvii. psalm. Beati omnes qui timent domi.
Der. ii. psalm Saluum me fac.
Der. cxxij. psalm. Nisi quia dominus erat in no.
Der. xii. psalm. Dixit insipies in corde suo.
Der. lvi. psalm. Deus misereatur.
Der. cxii. psalm. De pro fundis.
Der. i. psalm. Miserere mei deus
Chriß ist erstanden / gebessert.
Noch eyn gesang auff's Oster fest.
Veni redemptor gentium.
Veni sancte spiritus. A solis ortu cardine.
Veni creator spiritus.
Von zween Wertern zu Brüssel verbrant.
Eyn Lied den weg vnser seligkeyt betreffend.

Geduckt zu Erfurd / yn der Permenter
gassen / zum Serbesaß. M. D. xxxij.

Altliche Christliche Besenge vnd; psal.

men/ wulche vor bey dem Kirch=
nidion nicht gewest synd/
mit hohem fleyß ver=
deutsch vnd ge=
druckt/

mit eyner vor=
rede des hochgeleiten

D. Adarti. Luther!

ad. w. 33v.

Register.

Wir glauben all an eynen Got.
Got der vater von vns bey.
Der psalm yn exitu/verdeutschet.
Der lobgesang Nunc dimittis verdeutschet.
Durch Adams fall ist gatz verderbt.
Der psalm Laudate dominū oēs gātes
Die sehen gebot kurtz.
Der psalm/ Wer Got nicht bey vns!

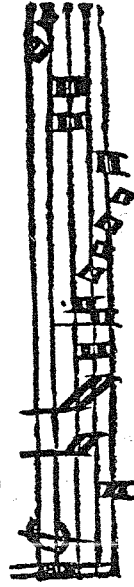
Vorrede Martini Luther.

Als geistliche lieder singen/ gut vñ
 Got angenehme sey/ acht ich/ sey key
 nem Christen verborzen/ die weyll
 yederman nicht allein ds exempel d
 propheten vñ könige ym altē testā
 ment (die mit singen vñ klingen/ mit tichtrē vñ
 allerley seyten spiel Gott gelobt haben) sondern
 auch solcher brauch sonndlich mit psalmē gemey-
 ner Christenheit von anfang/ kund ist. Da auch
 S. Paulus solchs. i. Corinith. xiiu. einsetzt/ vñ zu dē
 Colossern gepent/ von hertzen dem Herren singē
 geistliche lieder vñ psalmē/ auff das dardurch
 Gottes wort vñ Chastliche leere/ auff allerley
 weyse getrieben vñ genbrt werden.

Dem nach hab ich auch/ sampt etlichen andē
 zum gute anfang vñ vrsach zu gebē vñen die es
 besser vermuge/ etliche geistliche lieder zu samen
 bracht/ dz heilige Euangelio/ so ygt von Gottes
 gnaden wider auffgange ist/ zu treiben vñ ynn
 schwanck zu bringē/ das wir auch vns mochtē
 rhumē/ wie Moses ym sein gesang thut/ Exodi
 xv. Das Christus vnser lob vñ gesang sey/ vñ nichts
 wissen sollē zu singē noch zu sagen/ den Thesum
 Chailu vnsern Heylud/ wie Paul/ sagt i. Cor. ii.
 Vñ synd dazu auch ynn vier stymme bracht
 so vormalo zu Wittenberg vñ druck auffgange)

nicht aus andeter vrsach dē ds ich gerne wolt/
 die yugent/ die doch sonst sol vñd mus yñ d. Ma-
 sicca vñd anderen rechten kunsten erzogē werdē/
 etwas hette/ damit sye die bul lieder vñd fleisch-
 lichen gesenge los wurde/ vñd an der selben sta-
 etwas heylames lernete/ vñd also das gute mit
 laß/ wie den yungen gepurt/ emgienge. Auch ds
 ich nicht der meynung bin/ ds darchs Euangelio
 on/ solten alle kunste/ zu bodē geistliche werdē
 vñ vergehē/ wie etliche aber geistliche fargebē/
 Sondern ich wolt alle kunste/ sonndlich die Ma-
 sicca gerne sehen ym dienst/ des x. sie geben vñd
 geschaffen hat/ Witte derha bē/ ein yglicher Fro-
 mer Lust/ wolt solchs yhm lassen gefallen/ vñd
 wo yhm Got mehr oder des gleichen verleyhet/
 helfen fodern/ Es ist sonst leyder alle welt all zu
 las vñd zuuergessen die arme yugēt zu yhe vñ le-
 ren/ das man nicht aller erst darff auch vrsach
 dazu geben. Got geb vns seyne gnade Amen.

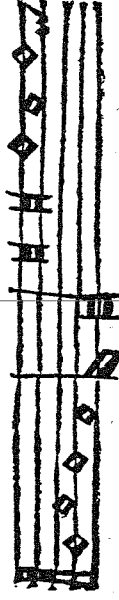
Folget erslich der glaub.



Wir glaubē al an einē got-
 schepper
 A u



mele vñ d'erde/ d' sich zu vater gebē hat d' wir



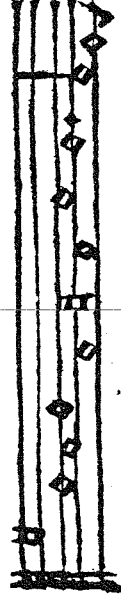
seyne kinder werden/ Er will vns all zeit



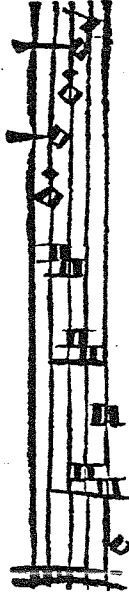
e'nieren/ leyb vnd seel auch wol beuaren.



Allem vnfal will er weren / keyn



leyb soll vns widerfaren/ Er sol
get für



get für vns/ huet vñd wacht



es stehet alles ynn seyner macht.

Wir glauben auch an Ihesum Christ/ seynen
son vñd vnsern herre/ Der ewig bey dem vater ist
gleicher Got von macht vñd ehren/ Von Maria
der jungfrawen / ist eyn warer mensch geporen/
Durch den heyligen geyst ym glauben/ für vñns/
die wir warn verloren. Zum creutz gestorben vñd
vom tod wider auffstanden durch Gott.

Wir glauben an den heyligen geyst/ Gott mit
water vñd dem sone/ Der aller bösen tröster heist/
vñd mit gaben zieret schone/ Die gang Chriſten-
heit auff erden/ hellt yñ eynem syn gar eben/ die
all sund vergebē weren/ das fleisch sol auch wir
der leben/ nach diesem elend/ ist bereyt / vñns eyn
leben ynn ewigkheit.

Ein geistlich Lobfang.



Got d̄ water won vns bei vnd las
nach vns aller sündē frey vñ helff



vns nicht verderbē fur des teuffel vns bewar
vns klug sterben.



halt vns bey festem glauben / vñnd auff



dich las vns bawen / aus hergem grūn



vertrawē dñr vns lassen gang vñ gar



mit allen rechten Christen / entsprichē tñ



fels liffen / mit waffen Gots vns



frisse Zimen Zimen das sey war so singē wir



Alleluia.

Thesus Christus won vns bey / vñnd las vns
nicht verderben zc.

Weylig geyst der won vns bey / vñnd las vns
nicht verderben zc

Psalmus In exitu Israel
verdensicht.

In anfang Israel von Egypten/ und das
haus Jacobs von dem groben volck.
Da ist komen Juda in seiner heyligkeit/ Isra-
el in seiner gewaldigkeit.

Das Adcher hatt es gesehen und ist geschlossen
der Jordan hatt wider gewallen hynder sich.

Die Berge haben gesprunge wie die Docker
und die Dabel wie die yungen Eyleyn.

Was ist dir Adcher das du bist geschlossen/ O
Jordan das du bist gewallen hynder sich.

O yhr berge das yhr hatt gesprungen wie die
docker/ und yhr dabel wie die yungen lemmelten.

Dor dem angelicht des Heren erbronet die
erde/ dor dem angelicht Gottes Jacobs.

Der do hat verwandelt den fels yn ein Gehe-
und ein kisting im dorrenquelle.

Nicht vns O Gott nicht vns/ sonder deinem
namen gib die ehre.

Dort wegen deiner barmhertigkeit vn auch
von deynes warheit. Das nicht mogen / sprechen
die volcker / wo ist nu yr Got.

Aber yhr Got yst yn den hymmeln/ allesampe
nach seynem willen hat ers gemacht.

Yhre abgotter sein silber und golt / vnd eyn
werck der henden der menschen.

Sie haben ein mind und werden nicht redē/
Sie haben augen und werden nicht sehen.

Sie haben oren vnd werden nicht horen/ sie
haben

haben nasen und werden nicht riechen/

Sie habē hende und werde nicht greiffen/ sy
haben fuesse und werden nicht wandern/ und sy
werden nicht ruffen yn yhr kelen.

Gleich wie sy synd also werden yhre macher/
auch also ein yglicher der verhofft ynn sie.

O du haus Israel vorhoff yn Got/ er yst dein
helfer und beschutiger.

O du haus Aaron versucher dich ynn Got/ er
ist dein helfer und beschirmer.

O yhr gotfurchtigen vorfuchert euch yn Got/
er ist ewer helfer und beschutiger.

Got hat vnser gedacht er wird ewig segnē ds
haus Israel/ er wird segnē das haus Aaron.

Er wird segnen die gotfurchtigen/ die kleynē
mit sampt den grossen.

Got d do ist ein merker vber euch / vber euch
und ewer kinder.

Yhr synd die gesegneten gottes/ der do ist eyn
schepffer hymels und der erden.

Die hymel der hymmel synd gottes/ vnd das
erdrich hat er gegeben dē kindern der mensche.

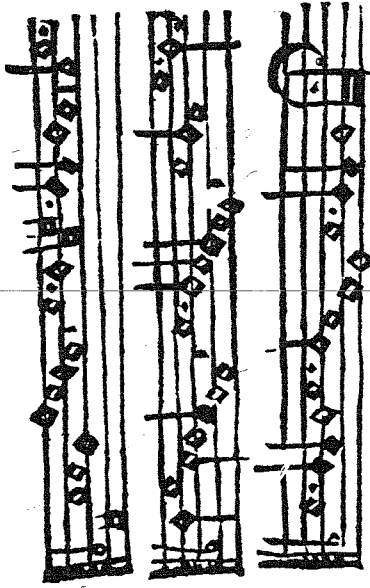
Diervell aber die todten nicht werden loben
got/ auch kein abfeyger yn die helle.

So wollen wir loben Gott/ von yst an vnd
ymmer und ewiglich.

Ehre sey dem vatter/ son/ Heyligem geist/ wie
ist gewest ym anfang und bleibt bis yn ewigkeit

Amen.

Der Lobgesang Symeonis
 Tuus dimittis seruum tuū domine.

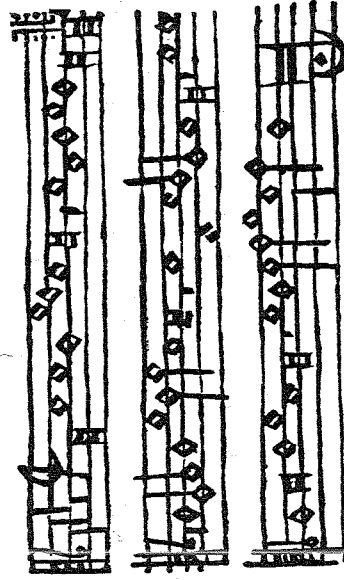


Mit fro vñ freud ich far dahin/ yn gots wil
 le/ Betrost ist mir mein berg vnd syñ/ sanfft
 vnd stille/ wie Gott mir verheissen hat/ der tode
 ist mein schlaff worden.

Das macht Christus war Gottes son/ der trew
 Meyland/ Den du mich Werst hast sehen lan/ vnd
 macht bekand/ Was er sey das leben/ vnd heil/ yn
 wott vnd sterben.

Den hastu allē sargefelt/ mit gros gnade/ Zu
 seinem reich die gange welt/ heissen lade/ Durch
 dein thewz heylsams wort/ an alles ort erscholle.
 Er ist ds hell vñ selig liecht/ fur dye beyde/ Zur
 leuchtē die dich kennē nicht/ vñ zu weyde/ Er yst
 reins volcks Jhr aelz preis/ der freud/ vñ wonne

Ein geistlich gesang.



Durch Adams fall ist gang verderbe/ mens
 schlich natur vnd wesen/ Dasselbig gift ist auff
 vns geerbt/ das wir nicht mochten genesen/ Da
 Gottes trost vns erlost/ hat vñ dem grossen scha
 den/ Daren die slang Idenam bezwang/ gots
 zorn auff sich zu laden.

Weyl dan die slang Idenam hat bracht ds
 sye ist abgefallen/ Von Gottes wort/ welchs sye
 veracht/ dardurch sye yn vns allen/ Bracht hat
 den todt/ so war ye not/ das vns auch got solt ge
 ben/ Sein lieben son/ der gnaden thron/ yn dem
 wir mochten leben.

Wie vns nu hat ein fremde schuld in Adā al
 verbonet/ Also hat vns ein freude huld/ yn Christus
 so al versonet. End wie wir al durch Adā fall

sind ewiges todes gesorbe. Also hat Got durch
Christus tod- vernewt das war verdorben.

So er uns deh sein son hat geschencke- do wir
seynd noch ware. Der fur vns ist ans creng
geschenke- getode- gen hymel gefaren- Dar durch
wir sein- vom tod vnd peyn- erlost- so wir ver-
trauen. Vnn dyen hoit- des vatters wort- wem
wolt fur sterben grauen.

Er ist der weg- das licht- die pfort- die war-
heit- vnd das leben- Des vatters rad- vnd ewiges
wort- den er vns hat gegeben. Zu cynem schug- dz
wir mit trug- an yhu fest sollen glauben- Daru-
vns bald- kein macht noch gwalt- aus seiner hat
wird rauben.

Der mensch ist gotlos- vñ verrucht- Sein heil
ist auch noch feren- der trost bey einem mensche
sucht- vnd nicht bey Got dem herzen- Denn wer
yhm wil- ein ander- yll- on dyesen troster stecken-
Den mag gar bald- des teuffels gwalt- mit sey-
ner list erichrecken.

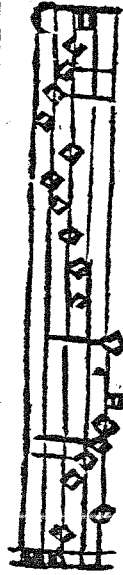
Wer hofft yn Got vñ des vertrau- d wurret
mit zu schanden- Den wer auff dyen felsen bawt-
ob yhm gleich geht zu handen- Ziel vnals bie-
hab ich doch nie den menschen sehen fallen- Der
sich verlaßt- auf Wortes trost- er hilfft sein glaub-
gen allen.

Ach bu d her- aus hergen grund- du wolle
nicht von mir nemē- dein heyliges wort aus me-
nem munde

nem munde- so wird mich nicht beschemē. Deyn
sund vnd schuld- denn ynn deyn huld- sey ich al-
meyn vertrawē. Wer sich nu fest- dar auf verlaßt-
der wurd den tod nicht schawen.

Deyn fussen ist deyn heyliges wort- ein bryn-
nende luccn- Eyn liecht das mit den weg weyßt
fort- So dyser morgenstern- ynn vns auffgeht- so
bald versteht- der mensch die hohen gaben- die
Gottes geyst- den gewis verheyst- die hoffnung
dar eyn haben.

Psalmus. Laudate dñm omnes gentes



Inolich wolle wir Alleluia syngē- Aus hüg-
ger gir vnser hergen springen. Seyn gnad
vertutiget bat- al vnser sunden- yn yhm haben wir
reycht- seche sunden.

Als was lebt auff erden- sollen Gott loben-
Reychlich ist seyn gnad- vber vns erhoben- Gnad
leben- sterck- vnd krafft- habe wir ererbet- Idell-
so- des teuffels mach- ist durch yhn verderbet.

Got sagt gnade in/ alln die yhm vertrauen/
Trost- hilff schickt er zu/ Den so auff yhn bawen/
fest- ster- treulich helt- one list vnd tragen/ Wie
seyn wort vernelt- dann er kan nicht liegen.

Got sey lob gesagt vnd sein eynigen sone- heil
gem geist Got von art- mechtig yn eym throne-
Don anbegyn er war- bleibt auch bisß ans ende.
All welt syhet yhn klar- herz von vns nicht wende.

Die zehen gebot- ganz kurtzlich begriff-
sen- zu singen yn dem thon In

Gottis namen saren wir.

Mensch wiltu leben seliglich- vnd bey Got
bleybē ewiglich- Soltu halten die zehn ge-
bot- die uns gebeut vnser Got Kyrieley.

Dein Got allein vnd herr bin ich- kein ander
Got soll yaren dich. Zrauen soll mir das herge
dein- mein eygen reich soln sein Kyrieley.

Du solt mein namen ehren schon- vnd yn der
not mich ruffen an. Du solt heylgē den Sabbath
tag das ich yn dir wircken mag Kyrieleys.

Dem vatter vnd der mutter dein- sollen nach mir
gehorsam sein. Niemand todē noch zornig sein
vnd deine- ehe halten rein- Kyrieley.

Du solt ein andern selen nicht- auff niemant
falsches zeugen ycht- Deines nechsten weib nicht
begern- vñ al seine gute gern empfern Kyrieley.

Der xij. psalm. Vñ quia domi-
nus. In dem Thon als man
den xi. psalm syngt.

Wer Got nicht bey vns dyse zeyt- so sol gje
rael sagen- Wer Got nicht mit vns dyse zeyt- wir
betten mußt versagen. Die so ein armes heuffeyn
sind- veracht von so viel menschen kindt.

Die an vns legen alle.

Zuff vns ist so zornig yhr syñ- wo Got bete
das zu geben. Verschlingen betten sye vns hym-
mit gangem leib vñnd leben. Wir wern als die
ein flut erseufft- vnd vber die gros wasser leufft.
Vnd mit gewalt verschweimēt.

Got lob vnd danck- der nit zugab- dz yz schlā
vns mocht fangē. Wie ein vogel des stricke kōpē
ab- yst vnser seel entgangen. Strick ist entzwey vñ
wir sünd frey- des Herzen namē stehet vns bey-
Des Gots hymels vnd erden.